

bestehend aus der Deutschen Bank, Gebr. Arnhold u. der Bank für Brau-Industrie, fest übernommen u. zum Kurs von $97\frac{1}{2}\%$ zum Verkauf aufgelegt. — Kurs Ende 1927—1929: in Berlin: 89.50, 85.50, 78%. — Kurs Ende 1928—1929: in Dresden: 86.50, 82.25%. Zur aml. Notiz an der Berliner Börse zugelassen im Juli 1927. — Im März 1928 Zulass. an der Dresdner Börse.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 4 St. in best. Fällen.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., ev. Sonderrüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Vorz.-Div. sowie etwaige rückständige Div. auf Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., 8% Tant. an A.-R. (ausserdem feste jährl. Vergütung von RM. 2000 für den Vors. u. RM. 1000 je Mitgl.), Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1929: Aktiva: Grundst. u. Geb. der Brauerei 1 247 000, sonst. Besitzungen 261 000, Masch. 190 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 20 000, Lagerfässer u. Bottiche 217 000, Versandfässer 38 000, Kraftwagen 36 000, Pferde u. Wagen 4000, Eisenbahnwagen 1, Flaschenbier-Einricht. 1, Utensil. u. Inv. 1, Wirtschafts-Inv. 1, Kassa 6196, Wechsel u. Schecks 14 468, Postscheckguth. 1941, Hyp. u. Schuldschein-K. 1150 600, Debit. 862 634, Vorräte 420 981, Disagio 60 000, Wertp. 4001. — Passiva: A.-K. 1 760 000, R.-F. 176 000, Delkr. 90 000, Obl.-Anleihe 1 250 000, do. Zs. 17 727, rückst. Div. 1962, Hyp. a. Wirtschaften 41 901, Akzepte 334 684, verschiedene Gläubiger 610 116, Steuer-Rückstell. einschl. Biersteuer 112 127, Gewinn 139 308. Sa. RM. 4 533 828.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Ausgaben 2 990 635, Abschr. 142 644, Delkr. 13 986, Gewinn 139 308 (davon Div. 123 100, Tant. an A.-R. 5713, Vortrag 10 495). — Kredit: Vortrag aus 1927/28 11 469, Betriebseinnahmen 3 275 105. Sa. RM. 3 286 575.

Kurs: In Berlin: Ende 1913: 104.75%; 1924—1929: 39. 45.75, 99. 114, 125, 108.50%; in Dresden: 1928—1929: 125, 105.50%. — Zulass. von RM. 1 750 000 St.-Akt. (Nr. 1—3500 zu RM. 500) im März 1928 in Dresden.

Dividenden: 1912/13: 6%; 1923/24—1928/29: 0, 4, 6, 7, 7, 7%. Vorz.-Akt. 1923/24 bis 1928/29: 0, 6, 6, 6, 6, 6%.

Direktion: W. Koeber-Isenbeck, Otto Stricker. **Prokuristen:** O. Jänke, O. Kuhlmann. **Braumeister:** O. Jänke.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. J. Wichmann, Stellv. Verlagsbuchhändler E. Griebisch, Ziegeleibes. W. Klute, Rechtsanw. Dr. Wilh. Schneider, Hamm; Rechtsanw. Dr. jur. Gert Bahr, Dir. Oskar Thieben, Berlin; Bank-Dir. Lud. Kruse, Dortmund; Dir. Rud. Horch, Radeberg; Rechtsanw. Dr. Hans Friedemann, Berlin.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Dresden: Gebr. Arnhold; Hamm u. Dortmund: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Elberfeld: Bergisch-Märkische Bank Fil. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Darmstädter u. Nationalbank.

Postscheckkonto: Dortmund 10 099.  10, 11, 33.  Brauerei Isenbeck Hamm-westfalen. **Wort- u. Warenzeichen:** Isen-Quell, Isen-Born, Isen-Bräu.

Hofbrauhaus Hanau vorm. G. Ph. Nicolay A.-G.

in Hanau a. M., Auheimer Weg 22.

(Börsenname: Berlin: Hanau Hofbräuhaus; Frankf. Nicolay Hofbr.).

Gegründet: 28./1. 1897. Die Ges. übernahm die Firma G. Ph. Nicolay Hofbrauhaus Hanau mit sämtl. Immobilien in Hanau, Kesselstadt, Fulda u. Frankf. a. M.

Zweck: Brauerei- u. Mälzereibetrieb. Produktion: Export- u. Lagerbiere, ferner Eis. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf.

Besitztum: Die Ges. besitzt 11 Wirtschafts-anwesen in Hanau u. 3 auswärtige Niederlage anwesen. Gesamtumfang des Grundbesitzes der Ges. 15 041 qm. Betrieb: Sudhaus 50 Ztr. Schüttung, Kühlmaschine (400 000 Kal.), elektrische Anlage, Fasswaschmaschine, Flaschenreinigungsanlage; 4 Kraftwagen, 15 Pferde. — Angestellte u. Arbeiter: 72. — Bierabsatz jährl. 55 000—63 000 hl.

Entwicklung: 1889/99 erwarb die Ges. zu ihren Anwesen in Hanau, Kesselstadt, Fulda, Frankf. a. M., Frielendorf, die Anwesen „Centralhalle“ u. „Drei Schwanen“ in Hanau; 1902/03 die Wirtschafts-anwesen in Schlüchtern u. Birstein; 1910/11 Erricht. einer Niederlage bei Bad Nauheim; 1913/14 Ankauf der Anwesen „Drei Hasen“ u. „Gambrinus“ in Hanau u. 1914/15 eines kleineren Wirtsch.-Anwesens in Kl.-Steinheim. 1918/19 u. 1921/22 Verkauf einiger Wirtschafts-anwesen. 1922/23 Übernahme der Kundschaft der Brauerei J. S. Kaiser Söhne. 1923/24 Verkauf der Anwesen „Zentralhalle“ u. „Drei Hasen“ in Hanau u. „Zum Ballhaus“ in Fulda. 1928/29 Erwerb von 2 Wirtschafts-anwesen in Hanau.

Kapital: RM. 1 000 000 in 2050 Akt. zu RM. 400 u. 600 Akt. zu RM. 300. — **Vorkriegskapital:** M. 1 800 000.

Urspr. M. 1 800 000, lt. a.o. G.-V. v. 24./11. 1924 Umstell. auf RM. 720 000 (5:2) in 1800 Aktien zu RM. 400.

Die G.-V. v. 16./1. 1930 beschloss aus Liquiditätsgründen Erhöhh. um RM. 280 000 auf RM. 1 000 000 durch Ausgabe von 600 Akt. zu RM. 300 u. 250 Akt. zu RM. 400. Die neuen, ab 1./10. 1929 div.-ber. Aktien wurden von einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Gebr. Arnhold, Dresden-Berlin, zu pari übernommen u. den Aktionären im Verh. von 8:3 zu 105% zuzügl. Börsenumsatzsteuer angeboten.